STUDENTENLEBEN IN KÖLN

gebührenfrei

Januar 2009

Satte Rabatte für Studenten STÚCK vom KUCHEN

eiern wie früher

Tipps für das Bewerbungsfoto

Kölncampus zum Mitmachen







KALENDER





4 JEMISCHTES
Allerhand Interessantes in
Kurzform

UNIVERSell

- GEWINNEN
 SLIK hat die Spendierhosen an
- 8 TITEL
 Sparen als Student
- 11 NACHTLEBEN
 Feiern im Retro-Stil



PROFESSIONell

- 12 SERVICE
 Tipps rund ums Bewerbungsfoto
- 14 ZUM MITMACHEN

 Das Uniradio Kölncampus
- 15 LOHN & BROT
 Jobben als Reiseleiter und
 Teamer

KULTURell

- 16 KUNST & CO
 Die kommenden Highlights
- 17 AUSLESE Aktuelle Buchtipps
- 18 FILMSIEB
 Frisch auf Leinwand und auf DVD
- 20 LAUSCHANGRIFF Neues aus der Musikszene
- 23 kalender
- $27\,{
 m pause}$
- 27 impressum



hotocase.com - TimToppik, photocase.com - royalmg, Pixelio - Tina, photocase.com - Cowboy2,



ALLERHAND INTERESSANTES IN KURZFORM



Wer knipst am besten?

Zum dritten Mal startet die Uni ihren Photowettbewerb, unter dem Namen L. Fritz Gruber-Preis. In dieser Runde lautet das Motto "Porträts! Porträts! Heimliche und unheimliche Helden und Heldinnen der Universität zu Köln". Mitmischen darf jeder, der auch nur irgendwie mit der Uni zu tun hat, und lohnen tut sich das allemal: neben der künstlerischen Verwirklichung winken Preisgelder von 300, 500 und sogar 1.000 Euro! Die 20 besten Schüsse werden bei der Preisverleihung im Mai ausgestellt, Einsendeschluss ist der 15. März. Für weitere Infos solltet ihr www.uni-koeln.de/uni/photowettbewerb scharfstellen.

Übrigens

Volljurist ist wider Erwarten

kein Schimpfwort.

OUT

- * Klausuren am Samstag
- * wenn die Füllung von ungestepptem Bettzeug Ballungszentren bildet (auch bekannt als das Daunen-Syndrom)
- * Mandelentzündung

Gut gesagt!

"Ein Leben ohne Mops ist möglich, aber sinnlos."

_oriot)



WEB-TIPP DES MONATS www.picabee.de

Dank Digicam und Festplatten haben dicke Fotoalben im Regal leider ausgedient, obwohl wir doch die "echten" Bilder zum in die Hand nehmen bevorzugen. Daher unser Webtipp: hier habt ihr nach Anmeldung und ein paar Tagen Wartezeit die Möglichkeit, Bilder hochzuladen, die dann gratis in euren Briefkasten wandern. Nicht mal das Porto müsst ihr latzen. Wermutstropfen: am Rand der Fotos ist ein kleiner Werbekasten, doch der ist chancenlos gegen die einschneidende Macht eurer Schere...



Ideenwettbewerb

Aufgepasst, es werden eure Ideen für ein schöneres Arbeitsumfeld auf dem Campus gesucht! Unter der Schirmherrschaft von Bundesministerin Dr. Annette Schavan hat die Deutsche Initiative für Netzwerkinformation einen studentischen Wettbewerb zum Thema "Lebendige Lernorte" ausgerufen. Neue Konzepte gegen das Solobüffeln in verstaubten Bibliotheken, multimediale Projekte für Lerngruppen, oder einfach nur sitzfleischfreundliche Möbel – gefragt sind Ideen aus allen Fachrichtungen. Der Gewinner staubt ein Preisgeld von 5.000 Euro ab. Der Wettbewerb endet am 31. März und weitere Infos findet ihr im Internet unter dini.de.

IN

- * auf alten VHS-Kassetten Werbespots von anno dazumal zu entdecken
- * Tofu-Gyros in der Mensa
- * Zeichentrickfilme ohne seelenlose Computeranimationen

4 SLIK

SLIK meint:

Promovieren geht über Studieren.

LADEN DES MONATS Sturmfrisur

ketten, in denen baggyhosentragende Vokuhila-mit-Strähnchen-Azubis im Minutentakt zu übertrieben lauter House-Musik ihre Kundschaft nach Nummern abfertigen. In Lilly Brünings "Sturmfrisur" ist alles ganz anders. In ihrem kleinen, bunten Salon im Retro-Look fühlt man sich auf Anhieb wohl, und Lilly selbst setzt mit vorheriger Beratung und viel Liebe zum Detail die Wunschfrisur perfekt um. Dabei hat sie noch allerlei Tipps und die freakigsten Anekdoten auf Lager. Unter der Woche könnt ihr einfach so herein schneien, für Freitag und Samstag solltet ihr vorher einen Termin vereinbaren.

Sturmfrisur, Annostr. 49b, Tel. 0221-3489689

Foto: photocase.com - stefan_

Schon gewusst?

Laut der deutschen Süßwarenindustrie werden beim Kölner Karneval jedes Jahr rund 150 Tonnen Kamelle und Schokolade an die Jecken gebracht.

Boah!

Stolze 15.000 Liter werden jährlich an den Kölner Dom gestrullert, und das nicht nur an Karneval. Bei 35 Euro Strafe fürs Wildpinkeln dürfte doch langsam glatt ein marmorbesetztes Urinal drin sein...

GEHT SO

- * Sandkuchen
- * Bushaltestellen
- * die zweimonatige Pause von SLIK in den Semesterferien









Die SLIK-Stammgäste unter euch wissen es ja schon längst: in jeder Ausgabe gibt es schön was abzugreifen, Gewinne en masse. Da macht der Januar natürlich keine Ausnahme, und dieses Mal verschenken wir Neues für den Kleiderschrank und gegen die Langeweile. Dafür wird nur eine E-Mail von euch verlangt, in die ihr bitte – neben dem jeweiligen Betreff – auch eure Adresse hineinkritzelt. Und schon kann's losgehen!



Let's Music!

Nur unter der Dusche zu singen, das ist doch langweilig. Viel lustiger wird es, wenn man sich in großer Runde lächerlich machen kann, absichtlich und aus Spaß natürlich. Bei Let's Music! müssen Evergreens und Tophits erraten werden, ob durch Pantomime, Ansummen oder Textsicherheit. Dabei kann es auch passieren, dass zwei Teams gleichzeitig um die Wette trällern müssen, wodurch das Abspacken gleich noch interessanter wird...



SLIK verlost 2x Let's Music! von Schmidt Spiele. Schickt uns eine E-Mail an gewinnen@slik-magazin.de mit dem Betreff "Rampensau", bis zum 10. Februar.



Accessoires that make you happy – unter diesem Motto bringt die Designerin Nadja Girod mit ihrem Pro-

duktlabel SMIL (www. smil.biz) allerlei liebenswertes Kleinod unters Volk. Ihre farbenfrohen Entwürfe druckt die Berlinerin auf ausgewählte Stoffe und zaubert daraus Taschen, Shirts, Portemonnaies oder Kissenhüllen. Aber auch die süßen Dackelbroschen aus Filz oder die Schlüsselanhänger in Zahnform muss man einfach gern haben.

SLIK verlost ein kultiges AHOI-Shirt mit dicker Seekatze, drei Plattenbauhefte und fünf 3er-Packs Dackeltattoos! Mailt euren Wunschgewinn ("Ahoi", "Heft" oder "Dackel") bis zum 10. Februar an gewinnen@slik-magazin.de







Julia Zange: Die Anstalt der besseren Mädchen (Suhrkamp)

Die blonde, puppengesichtige Loretta ist Mitte Zwanzig, aber alles andere als erwachsen. Ihr Studium hat sie abgebrochen und lümmelt sich seitdem ziellos durchs Leben. Ihre einzige Leidenschaft ist die Mode, die Langeweile vertreibt sie sich auf Parties und in Künstlerkreisen. Allein ihr Freund Malte, ein angehender Arzt, bringt etwas Struktur in Lorettas Alltag. Als sie unerwartet schwanger wird und gegen den Willen ihres Freundes die kleine Marla gebärt, ist sie mit der Situation überfordert und flüchtet in die "Anstalt der besseren Mädchen"...

SLIK verlost 3x das Buch von Julia Zange. Eine E-Mail mit dem Betreff "Mädchen" bis zum 10. Februar an gewinnen@slik-magazin.de genügt.

Trivial Pursuit Choice

Der Klassiker unter den Quiz-Brettspielen geht in die nächste Runde, und diesmal wird's richtig modern: Die Choice-Version ersetzt die Kärtchen durch ein sogenanntes Handheld, ein handliches Gerät mit Display, welches ab jetzt die Fragen anzeigt. Das spart nicht nur Gepäck, wenn man unterwegs ist, sondern eröffnet auch individuelle Spielmöglichkeiten: per USB lassen sich nämlich kostenlos 1.800 weitere Fragen aus dem Netz saugen, zu

re Fragen aus dem Netz saugen, zu den unterschiedlichsten Mini-Kategorien, die ihr selbst in das Spiel einbauen könnt.

SLIK verlost 2x Trivial Pursuit Choice von Hasbro! Schickt uns eine E-Mail an gewinnen@slik-magazin.de mit dem Betreff "Quiz", bis zum 10. Februar.





otos: Schmidt Spiele, Suhrk

Stark bleiben!

Lass Dich nicht von falschen Argumenten verführen: Kondome sind immer noch der beste Schutz vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten. Und das Ist Grund genug, sich für Safer Sex stark zu machen.





mach's mit°
www.gib-aids-keine-chance.de
Telefonberatung: 01805-555,444















Vom Studiausweis profitieren

Spar-A-Lot

Der gemeine Student hat nicht sonderlich viele Kröten in der Tasche, das dürfte hinlänglich bekannt sein. Parallel zu Vorlesung und Seminar kann nicht unbegrenzt gejobbt werden, so dass jeder Pfennig solange umgedreht werden muss, bis er wieder in die Ausgangssituation zurückkehrt. Wie gut, dass auf Studenten fast überall satte Rabatte warten - und SLIK wäre nicht SLIK, wenn es euch nicht erneut in Sachen Finanzen beraten würde.

raktisch jeder Studi muss auf die Penunsen achten, tagtäglich. Da nun mal Scheine und Examen nicht von alleine in die Tasche flattern, kann selbige nicht durch einen Vollzeitjob gefüllt werden, wodurch der mehrjährige finanzielle Engpass entsteht. Sparen wird zwangsläufig zu einer Art Lebens-

einstellung, da gewöhnt man sich sogar ans Studentenwohnheim und Pasta viermal die Woche.

Das Gute ist jedoch, dass die Gesellschaft dieses Problem erkannt hat und aus purem Altruismus den Studentenrabatt erfand. Oder war es vielleicht eher aus dem Antrieb, die zahlungskräftige

Meute von morgen bereits jetzt für sich zu gewinnen? Egal, denn mit eurem schnieken Ausweis im Portemonnaie lässt sich wie blöde sparen, ohne sich in ein unmündiges Werkzeug der Industrie verwandeln zu lassen. Drum genug der wirren Worte, her mit den Angeboten!

FINANZEN

Commerzbank

Kostenloses Konto für Studenten unter 30, mit der Young Visa Kreditkarte www.commerzbank.de

comdirect

Das Giro-Konto ist gratis, wie so oft für Studenten. Besonderheit hierbei: kostenlose VISA-Karte und kostenlose BahnCard 25 oder 25€ Gutschrift www.comdirect.de

card4students

Dieses Kärtchen sorgt nicht bloß für etliche Vergünstigungen, sondern vermittelt auch eine kostenlose VISA-Karte und ein gratis Giro-Konto kostenlos.card4students.de

Barclaycard

Im ersten Jahr ist die einzige Kreditkarte nur für Studenten gratis, danach liegt sie bei 12€ www.barclaycard.de

HANDY & TELEFON

BASE

Studis erhalten 20% Ermäßigung auf den Grundpreis www.base.de

Auch O2 hält ein besonderes Angebot für Studenten parat: wer online oder per Hotline den Handytarif bestellt, bekommt gratis SMS-Pakete oder 20% Rabatt. Auch den DSL-Zugang gibt es hier billiger, mit kurzer Vertragslaufzeit (3 Monate) www.o2online.de

T-Mobile

Der Magenta-Riese bietet für Immatrikulierte eine Handy-Flatrate fürs Fest- und T-Netz ab 19,95€ monatlich. Es gibt auch noch weitere Angebote für andere Netze www.t-mobile.de/young/student

photocase.com - luxuz, Apple

- Konstantin Gastmanr

LESESTOFF

Lesestipendium

Bewerbt euch um das etwas andere Stipendium: hier geht es um ein Abo einer Tageszeitung (z.B. Die Welt, Süddeutsche), natürlich günstiger als gewöhnlich www.lesestipendium.de

Studentenpresse

Hier könnt ihr eine amtliche Ermäßigung auf zahlreiche Zeitungen und Magazine erhalten www.studentenpresse.com

Stadtbibliothek Köln

Studenten bis zum 30. Lebensjahr zahlen 18€ statt 23,50€ als Jahresbeitrag Josef-Haubrich-Hof 1 www.stbib-koeln.de

die tageszeitung

Ein Monatsabo der taz ist schon für 23€ erhältlich, sogar ohne erforderlichen Nachweis. Ein Grund mehr, die Institution zu unterstützen www.taz.de

Titanic

Das endgültige Satiremagazin gibt's im Studenten-Abo für 36€ statt normal 43,20€. Zwölf Ausgaben umfasst es, sprich ein Jahr www.titanic-magazin.de

brandeins

Das kultige Wirtschaftsmagazin ist für Studis im Jahresabo deutlich billiger: 54,60€ anstatt 79,80€ www.brandeins.de

ELEKTRONIK

Als eingeschriebene Studenten habt ihr Anspruch auf ordentliche Ermäßigungen beim Kauf eines PCs. Notebooks oder sonstigem Computerzubehör und Software. Dafür ist

stets die Vorlage des Studentenausweises oder ein sonstiger Nachweis der Immatrikulation notwendig. Angebote findet ihr auf folgenden Seiten:

www.journeyed.de www.unimall.de www.addag.de www.apple.com/de/aoc www.cancom.de www.studentbook.de www.campuspoint.de www.notebooksbilliger.de















www.maXXim.de

maXXimal günstig & maXXimal einfach

REISEN

Bahncard

Studenten bis einschließlich 26 zahlen für die BahnCard 50 statt dem regulären Preis in Höhe von 225€ nur 115€ (2. Klasse) www.bahn.de



ADAC

Studenten bis 27 erhalten die vergünstigte ADAC-Mitgliedschaft, welche euch 33,30€ statt 44,50€ kostet www.adac.de

Internationaler Studierendenausweis

Die ISIC (International Student Identity Card) wird im InfoPoint im Mittelgeschoss der Uni-Mensa ausgestellt. Sie ist der einzige weltweit akzeptierte Nachweis des Studentenstatus. Mit ihr bekommt ihr bspw. günstige Flüge, verbilligte Unterkünfte oder ermäßigten Eintritt in führende Museen und Theater auf der ganzen Welt. 12€ kostet die ISIC in Deutschland www.isic.de

STA Travel

Billiger reisen als Student – da ist STA Travel seit Jahren einer der ersten Anlaufpunkte. Einen Shop findet ihr sogar in der Uni-Mensa www.statravel.de

KULTUR

Filmclub 813

Seit den frühen 90ern ist der Filmclub 813 die erste Adresse in Köln für Cineasten. Seit dem neuen Jahr gibt es eine Ermäßigung für Studenten, die gegen Vorlage ihres Ausweises 2,50€ zahlen, anstatt 5€ Hahnenstraße 6 filmclub813.intercoaster.de



Schauspiel Köln

Für Studenten bis 35 Jahre: 6€ Rabatt auf allen Plätzen www.buehnenkoeln.de

Oper Köln

Für Studenten bis maximal 35 Jahre: 50% Rabatt auf die ersten vier Platzgruppen, sonst Einheitspreis 10€ www.buehnenkoeln.de

Philharmonie

Bei Konzerten 25% Rabatt für Studenten bis 35 Jahre www.koelner-philharmonie.de

Info-Café-International

Im ICI wird regelmäßig eine begrenzte Anzahl von Freikarten für Kölner Kulturinstitutionen vergeben. Pro Person können maximal zwei Karten abgegriffen werden

www.kstw.de

FREIZEIT

Fitness Studio Bushido

5€ Ermäßigung auf den Monatsbeitrag für Studenten Mittelstr. 12-14 B www.bushido-koeln.net

Volkshochschule Köln

Studenten erhalten 25% Ermäßigung auf die Teilnahmegebühr für die Kurse an der VHS www.stadt-koeln.de/vhs

Zoo Köln

Mit Studentenausweis kostet der Eintritt 8,50€ statt 13€ Riehler Straße 173 www.zoo-koeln.de

hairkiller

Jeden Mittwoch und Donnerstag erhaltet ihr bis 16 Uhr gleich 10% auf euren Haarschnitt, gegen Vorlage des Studentenausweises Zülpicher Str. 56 (u.a.) www.hairkiller.com

Kletterfabrik Köln

Für Studenten bis 32 Jahren gelten ermäßigte Preise Lichtstraße 25 www.kletterfabrik-koeln.de

GEZ-Befreiung

BAföG-Empfänger, die nicht mehr bei den Eltern wohnen, können mit einer vom BAföG-Amt abgestempelten Kopie ihres BAföG-Bescheides die Befreiung von Rundfunkgebühren beantragen www.gez.de

denn's Biomarkt

Jeden Mittwoch könnt ihr nach Vorlage eures Studentenausweises 6% auf eure Einkäufe sparen Venloer Str. 254-260

Schiffstouren

Auf fahrplanmäßige Touren der Köln-Düsseldorfer erhalten Studis einen Rabatt von 50%, gegen Vorlage des Ausweises



Fotos: Maggie Gernatowski, Reinhard Werner, photocase.com - director_of_ar



Wird auf einem Party-Plakat die Musik mit "querbeet" beschrieben, läuft's uns kalt den Rücken runter. Wider dem Einheitsbrei, rebellierend gegen "das Beste von gestern und heute" etablieren sich die Retro-Feiereien. Von Oldies bis Trash huldigt das Kölner Nachtleben vergangenen Dekaden, und wir sind mittendrin.



as war toll damals, in den Neunzigern, die ersten "Parties", mit Cola und Kartoffelchips. Aus den Boxen des My First Stereo drängten sich die Spice Girls, DJ Bobo und diverse,

mittlerweile legitimerweise eingemottete Boygroups. Rückblickend wird klar: die Mucke war saudoof, aber was kommen da bloß für dolle Erinnerungen hoch? Wer sich zur Trashpop in die Werkstatt verirrt, erlebt den Nostalgie-Flash XXL. Und überhaupt: inzwischen sind wir so weit gekommen, dass es 90er Jahre-Feten gibt. Unser aller prägendstes Jahrzehnt ist offiziell Teil der Geschichte.

Bad Taste ist aber nicht alles, man kann auch zu guter Musik Spaß haben. Swing, Northern Soul, die 80s und sogar Jazz sind feste Größen im Kölner Weggehzirkus. Damals war alles noch besser und gut, so wie die Klamotten, die wir am besten direkt passend zur Sause auspacken. Und wo genau gibt es sie, die Abspackformate, die sogar unseren Eltern gefallen würden? SLIK hat den Dreh raus und serviert sie auf der silbernen Discokugel. Dance to a song that was a hit before your mother was born!

WO GIBT'S SWING & JAZZ

Metronom

Nostalgische Minibar, in der seit 40 Jahren Jazz auf Vinyl rundläuft Weyerstr. 59

Papa Joe's Jazzlokal

SLIK-Dauerleser wissen bereits um den Wert des tollsten Schuppens der Altstadt Buttermarkt 37

hopspotcologne.de

Hier kriegt ihr die aktuellen Termine zu Swing und Lindy Hop, dem Schwungtanz der 30er Jahre

WO GIBT'S DIE 50s

Eis am Niehl

Rockabilly-Party, mit Pomade im Haar und Zahnstocher zwischen den Kiefern Fabrik, Bremerhavener Str. 35

Church of Tohuwabohu Rockabilly-Kathedrale mit

Charakter! Luxemburger Str. 49

WO GIBT'S DIE 60s & 70s 2

Floorshakers Inferno

jeden ersten Samstag im Monat, Party mit Soul, Beat, Hammond Jazz

Apropo, Im Dau 17 Stereo Royale

jeden Mittwoch, Sixties Beat und Seventies Funk, Northern Soul und Konsorten

Rose Club, Luxemburger Str. 37 Boogaloo

Kneipe mit Soul, Funk und Latin-Sounds, 7 Tage die Woche Roonstr. 19

www.beat-daction.de

Hier erfahrt ihr, wann die nächsten Parties stattfinden

WO GIBT'S DIE 80s & 90s 2

Trashpop

jeden ersten Freitag im Monat, heimliche Lieblingslieder und Jugendsünden Werkstatt, Grüner Weg 1b

No Limit

jeden vierten Freitag im Monat, Bad Taste und Eurodance Luxor, Luxemburger Str. 40

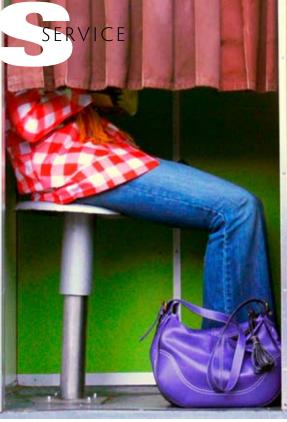
80er Party

jeden ersten Freitag im Monat, der Name ist Programm Live Music Hall, Lichtstr. 30

90er Party

jeden ersten Donnerstag im Monat, der Name ist erneut Programm Das Ding, Hohenstaufenring

Ding, Hohenstaufe 30-32





Alle Jahre wieder bedeutet das Ende des Semesters für viele Studis gleichzeitig den Anfang des Arbeitslebens. Allem voran steht die leidige Bewerbungsprozedur: Lebenslauf schreiben, Zeugnisse kopieren und natürlich: Fotos schießen lassen! Doch wie sollte ein gutes Bewerbungsbild aussehen? SLIK gibt euch nützliche Tipps, die euch helfen, für den Berufsstart ein gutes Bild abzugeben.

Ihr kennt ja die alte Binsenweisheit: Der erste Eindruck zählt. So ist es auch bei der Bewerbung. Und der erste Eindruck ist hierbei das beigefügte Foto, was als meist einziges Bild im Wust an Unterlagen umso mehr auffällt und daher mit Bedacht angegangen werden sollte. Doch was ist zu beachten beim Bewerbungsfoto? Wie sollen Kleidung und Frisur aussehen? Welche Haltung ist richtig? Und welchen Gesichtsausdruck soll man aufsetzen? Wer sich bisher ausschließlich in Passbildautomaten, im Urlaub oder auf Parties ablichten ließ, wird sich zunächst planlos am Kopf kratzen. Doch eines ist klar: Schnappschüsse oder Selbstporträts sind ein absolutes Tabu. Denn schließlich ist das Bewerbungsfoto die

Eintrittskarte in den Ernst des Lebens, in die Welt des ersten richtigen Jobs. Will heißen: ein Profi muss her!

Karin Engels ist so ein Profi. In ihrem Studio auf der Aachener Straße rückt die Fotografin Jeden individuell ins rechte Licht. Obwohl oder gerade weil sie ursprünglich aus dem Bereich der Werbe- und Industriefotografie kommt und daher mit vielen verschiedenen Unternehmen gearbeitet hat und immer noch arbeitet, kennt sie deren unterschiedliche Anforderungen bezüglich der Selbstdarstellung eines Bewerbers. Je nach Branche und Position sollten über das Bild bestimmte Attribute, die den Anforderungen entsprechen, ausgestrahlt werden. Das ist für die meisten nicht gerade leicht, schließlich absolviert man nicht tagtäglich ein Fotoshooting. Daher versucht Frau Engels, die Stärken und die vom Arbeitgeber erwarteten Eigenschaften des Bewerbers mit ihrer Kamera einzufangen: "Ich sehe die Aufgabe des Fotografen darin, den "Laiendarsteller" so zu führen, dass er zumindest Aufmerksamkeit bekommt, vielmehr aber sein Wesen erkennen lässt. So wird er in einer bestimmten Position oder in einem Team vorstellbar."

Denn das Bewerbungsfoto sollte Kompetenz und Glaubwürdigkeit vermitteln. Ob angehender Mediziner,

Betriebswirt oder Journalist – je nach Beruf variiert auch das "Image", das gefragt ist. Und dieses drückt sich durch Kleidung, Kopf- und Körperhaltung sowie Mimik aus. In den persönlichen Attributen, die das Bild ausstrahlt, sollten sich daher die fachspezifischen Fähigkeiten wider spiegeln. Ein guter Fotograf schafft es, diesen Anspruch umzusetzen und sowohl die fachliche Schokoladenseite hervorzuheben als auch eine individuelle, persönliche Note einfließen zu lassen. Karin Engels hat gerade das zu ihrem Steckenpferd gemacht: "Mich interessiert das, was die Persönlichkeit ausmacht, neben dem, was die Person beruflich anstrebt. Und in der halben Stunde, in der ich die Bewerber fotografiere, bekomme ich leicht ein Gefühl für das Wesentliche."

Und zu guter Letzt haben wir noch einige Fakten rund ums Thema Bewerbungsfoto für euch parat: Ein gutes Bewerbungsfoto wird daher auch nicht im Rekordtempo geschossen, denn es dauert einige Minuten, bis die anfängliche Verkrampftheit in Natürlichkeit umschwenkt und die fotogenen Vorzüge freilegt. Au-Berdem müssen auch erst einmal die passende Position gefunden und der optimale Gesichtsausdruck eingefangen werden. Kurzum: die porträtierte Person muss sich erstmal locker machen und eine "Wohlfühlhaltung" einnehmen, bevor es richtig los gehen kann. Fotografen, die mit Schnäppchenpreisen locken, sparen daher oftmals auch an der Zeit, die sie sich für ihr Modell nehmen. Deshalb gilt in Sachen Bewerbungsbild: Qualität statt Fast Food Foto. Da kann man ruhig mal ein paar Euro mehr hinblättern, schließlich geht es ja um die berufliche Zukunft, und die sieht mit einem hochwertigen Bild bestimmt rosiger aus als mit einem Schnellschuss!

In angelsächsischen Ländern wird der Bewerbung kein Foto beigelegt, um die Einladung eines potentiellen Mitarbeiters nicht von Vorurteilen, sondern allein von der Qualifikation abhängig zu machen; in den USA werden sogar nicht einmal Angaben zu Alter, Geschlecht, Hautfarbe oder Religionszugehörigkeit gemacht.

Nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz, das am 18. August 2006 in Kraft getreten ist, gilt dies theoretisch auch in Deutschland, allerdings hat es sich in der Praxis noch nicht wirklich durchgesetzt.

Vorsicht mit den Urheberrechten von Bewerbungsfotos. Dieses Recht des Fotografen wird durch die Verwendung der Bilder auf einer gewerblichen Internetseite verletzt. So musste ein selbständiger IT-Berater 10.000 Euro Strafe an ein Fotostudio zahlen, da er die dort gemachten Bilder auf seine gewerbliche Website stellte. Zur Sicherheit also besser vorher mit dem Fotografen über die Nutzung der Fotos sprechen.

Unbedenklich hingegen ist die Veröffentlichung von Bewerbungsfotos auf Plattformen wie Xing oder StudiVZ, da die Bilder hier nicht zu werbenden Zwecken genutzt werden.

Die üblichen Maße eines Bewerbungsfotos betragen ca. 6 x 4,5cm.

FOTOGRAFIE

www.menschen-individuell.de

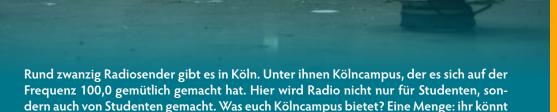
Erfolgreiches Bewerben beginnt mit dem gewinnenden Blick!

Dazu verhelfen wir Ihnen!

Wir bitten um Terminabsprache!

KARIN ENGELS FOTOGRAFIE AACHENER STRASSE 11 50674 KÖLN TEL. 0221 - 21 29 47

- Oto: Priorocaser.com - secretigar den



eure eigenen Beiträge schreiben, produzieren, schneiden und euch selbst mal hinter's

um ersten Mal funkte Kölncampus am 30. April 2002 in die Welt hinaus. Seitdem steht er nicht still. 24 Stunden am Tag liefert der Sender, der ein gemeinsames Kind der Kölner Hochschulen ist, Musik abseits der üblichen Radiohits, Beiträge rund ums Thema Studieren und Leben in Köln, Veranstaltungstipps und vieles mehr. Und das Beste: jeder Kölner Student kann hier seine ersten Schritte in der Hörfunk-Branche wagen und sich von erfahrenen Kölncampus-Mitgliedern in Sachen Radiojournalismus ausbilden lassen.

Die Ausbildung beginnt jeweils zum Anfang eines neuen Semesters und dauert zehn Wochen. In dieser Zeit mischt ihr je einen Tag in der Woche beim Morgenmagazin "Frührausch" mit, gebt euren kreativen Senf bei den Redaktionssitzungen ab und nehmt an verschiedenen Workshops teil. Ihr lernt Grundlagen wie die Re-

cherche, das Schreiben, den Schnitt und die Aufnahme von Beiträgen und natürlich auch das Sprechen On-Air. Schon in der zweiten Ausbildungswoche könnt ihr eure Moderationskünste in die Kölner Funklandschaft hinaus schallen lassen.

Was noch gesagt werden sollte: die schöne Sache ist ehrenamtlich, also gibt es leider kein Taschengeld dabei zu verdienen. Wer aber ein wirkliches Interesse am Hörfunk, guter Musik und Journalismus mitbringt, für denjenigen wird die Zeit bei Kölncampus eine wertvolle Erfahrung sein.

Wie und wann ihr mitmachen könnt, gibt es auch nochmal genau auf www.koelncampus.com nachzulesen. Dort erfahrt ihr auch frühzeitig, wann das Infotreffen für die Ausbildungsphase im kommenden Sommersemester stattfindet.



Arbeiten, wo andere Urlaub machen - mal ehrlich: wer hat denn darauf Lust? Besser ist doch: Urlaub machen. Kostet aber leider Geld. Und um sich das zu verdienen, kann man dann doch die erste Variante wählen. Und danach

er ein oder andere von euch ist garantiert schon mal in Lloret de Mar oder Rimini gewesen, und wenn auch nur auf Abifahrt. Dann könnt ihr euch bestimmt auch an die netten Menschen erinnern, die euch bei der Ankunft begrüßten und die

Zimmer zuwiesen, ein T-Shirt der Reisegesellschaft tragend, bewaffnet mit einem Flipchart-Block und einem Tagesrucksack guter Laune, immer ein zahnweißes Lächeln im durchgebräunten Gesicht.

So sieht's zumindest am Anreisetag aus. Da schallt eben noch die Devise "Arbeiten, wo andere Urlaub machen" durch den Kopf, und erst nach ein paar Tagen fällt es ihnen wie Schuppen aus den sonnengebleichten Haaren, dass hier irgendwas faul ist. Teamer oder Reiseleiter klingt ja zunächst mal nicht übel, sogar eine soziale Note schwingt mit. Jugendliche betreuen, deren Freizeitprogramm organisieren, Parties feiern und feiern lassen,

und dafür auch noch bezahlt werden. Toll! Oder?

Könnte auch toll sein, wenn die hitzköpfigen Teenager nicht nur Alkohol, Beischlaf und Schlumpfrave im Kopf hätten. So sieht aber nun mal die Realität der Generation unter uns aus. Und wenn man da nicht einen strengeren Klingelton anschlägt, tanzen die pubertierenden Bälger ihren Rave bald auf der Nase des Betreuers. Am Ende des Urlaubs steht dieser dann völlig ausgemergelt gegen den Abreisebus gelehnt, mit dunkel unterlaufenden Augenringen, der fünfzigsten Zigarette in der zittrigen Hand – kurzum: reif für den Urlaub!

Nützliche Infos

- als Teamer oder Reiseleiter musst du mindestens 18 Jahre alt sein - die Tagesgage bzw. "Aufwandsentschädigung" beträgt ca. 5 – 25 Euro pro Tag

- für Anreise, Unterkunft & Verpflegung kommt die Reisegesellschaft auf - Voraussetzung sind Belastbarkeit, Kommunikationsfähigkeit,

Organisationstalent & Pubertätsresistenz

Hier gibt's die Jobs

www.ruf.de www.mago-tours.de www.rainbowtours.de www.windbeutel-reisen.de www.jam-reisen.de www.fit-jugendreisen.de

Make Friends

Schuljahr im Ausland Schüleraustausch Sprachreisen für Schüler Sprachreisen für Erwachsene



www.kompass-sprachreisen.de

Mikro schwingen.

UNSERE KULTURTIPPS

Cologne Design Week

Da sage doch mal einer, Köln sei nur eine Medien- und Karnevalsstadt. Püh, von wegen! Dass bei uns auch in der Designszene der Hase bestens läuft, wird im Januar deutlich. Dann steht nämlich eine ganze Woche im Zeichen von Möbelkunst. Ganz vorn dabei natürlich die imm cologne, aber auch andere Institutionen wie das KAP Forum, Design Post, SIDI-Spot und die Spichernhöfe mischen kräftig mit und laden zur Kunstbeschau ein. diverse Veranstaltungsorte, 18. - 25.1.,



lit.COLOGNE

Tausende Lesewürmer und Bücherratten zieht es im März wieder zum größten Literaturevent Europas. Zum neunten Mal wird gelesen bis keine Buchstaben mehr übrig sind. Prominente Schreiberlinge sind auch wieder am Mikro, u.a. T.C. Boyle, Oswalt Kolle und Alexa Hennig von Lange. Was ganz was Feines für Leute mit "Leseschwäche".

diverse Veranstaltungsorte, 12. - 21.3., www.litcologne.de



Solaris

Wissenschaftler Kelvin landet mit seiner Raumkapsel auf dem Planeten Solaris, wo alles unwahrscheinlich konfus erscheint: erst spielen seine zwei Kollegen verrückt, und dann erscheint ihm sogar seine tote Frau. Realität und Einbildung vermischen sich, Chaos regiert. Der vielschichtigen Vorlage von Stanislaw Lem wird die Gruppe Coop 05 durch die Vermengung von Tanz, Schauspiel und Videokunst gerecht.

Alte Feuerwache, Melchiorstr. 3, Premiere: 29.01., 20h



Immigrantenstadl

Wer ist schon echter Kölner? Nur die Wenigsten. Und wer hat Bock auf Karneval? Na, praktisch jeder! Und hier kommt nun schon zum vierten Mal die einzige Sitzung, die komplett von Immis auf die Beine gestellt wird, mit exotischen Ingredenzien wie Sirtaki-Tanz oder Jodeltusch. Gegenseitig bringt man sich die eigene Version des Fastelovend bei, und im Anschluss wird jeden Abend Party gemacht.

Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstraße 23, Premiere: 30.01., 20:11h, www.immigrantenstadl.de



Fotos: Koelnmesse, photocase.com

Fotos: Piper, DVA, Ullstein, Rowohlt, Diogenes

AKTUELLE **BUCHTIPPS**



tefan Rehberger (Hrsg.): aturday Night

Was macht die Magie dieses Abends aus, dem schon die legendäre Avantgarde-Pop-Diva Whigfield huldigte? Warum lieben wir den Samstag mehr als, sagen wir mal, den Dienstag? Könnte es was mit

Sonntag und Ausschlafen zu tun haben? Wer weiß, sicher ist nur: zwischen Flens- und Freiburg geschehen jede Woche die unterschiedlichsten Abenteuer und Alltäglichkeiten, ob Maloche oder Megaparty, Und genau diese Impressionen fangen die vorliegenden Erzählungen anschaulich ein.



SLIK verlost 3x das Buch! Einzige Bedingung ist eine sowohl freundliche als auch fordernde E-Mail mit dem Betreff "Travolta" und eurer Postadresse an gewinnen@slik-magazin.de

Jonathan Coe: Der Regen, bevor er fällt

Eine Familiengeschichte klingt ja zunächst etwas staubig und kitschig, was für Mutter oder Oma zum Geburtstag. Dies ist aber keineswegs eine übertrieben rührselige Sippschaftssaga à la Danielle Steel. Der Brite Jonathan Coe, der

bisher eher in der Gesellschaftsatire zu Hause war, erzählt hier ganz schön poetisch von drei Generationen von Frauen und deren schmerz-

vollen Beziehungen zueinander.

Disession

Hitomi Kanehara: Obsession

Die zweiundzwanzigjährige Lin hat gerade geheiratet und stürzt sich leidenschaftlich in ihre Rolle als Ehefrau und Hausmütterchen. Doch die Leidenschaft für ihren Mann entpuppt sich als emotionale Besessenheit und bedingungslose Unterwerfung. Erst mit dem Verfassen ihrer Autobiographie und der Reflexion

über ihre frühen Beziehungen beginnt Lin, ihr Verhalten zu hinterfragen. Für eine japanische Frau ganz schön emanzipiert, diese Gedanken...

Heinz Strunk: Fleckenteufel



Welches Buch suchen wir? Beginnt mit "F", dreizehn Buchstaben, geschrieben von einer ehemaligen Viva-Nase und der Inhalt ist recht schlüpfrig? Richtig, "Fleckenteufel" - oder was dachtet ihr? Heinz Strunk bleibt ein eigener und eigenartiger Charakter, drastisch statt plastisch, amüsant statt degoutant. Auch sein neustes Werk lohnt und taugt, und Strunk hält die deutsche Humor-Fahne weiter schön hoch

AUSLESE

Benedict Wells: Becks letzter Sommer

Nach seinem Abi hätte Benedict Wells studieren können - hat er aber nicht, er ist Schriftsteller geworden. Geschichtenerzähler, wie seine Vorbilder John Irving und Nick Hornby. Heute ist er 24 und hat mit seinem Debütroman über den midlifekrisengeplagten Lehrer und Musiker-im-Geiste Robert Beck einen Stein in die Bretter vieler Lite-



raturkritiker gedonnert. Könnte noch 'n ganz Großer werden, bei dem Nachnamen...





LOKALES



Spannung und Action gibt's nicht nur in James Bond-Streifen. Nein, die besten Bilder liefert immer noch das wahre Leben, und das Leben eines Extremsportlers ist besonders aufregend. Unter dem Motto "Trip around the world, Part 2" präsentiert die Movie Night of Extreme Sports wieder jede Menge adrenalingeladenes Filmmaterial, spektakuläre Aufnahmen von Freeskiing bis Basejumping, unterlegt mit den passenden Beats. Da bleibt kein Puls unter 180.

zuki Bike & Skatepark, Christian-Sünner-Str. 8, 29.01, www.m-x-s.com

FRISCH IM KINO

Stilles Chaos

Alles ist geregelt im Leben des Managers Pietro, bis zu dem Tag, an dem seine Frau stirbt. Von nun an muss er umso mehr für seine kleine Tochter da sein, und so bringt er sie jeden Tag zur Schule und wartet bis zum Unterrichtsende auf der Parkbank nebenan. Dort bleibt er nicht lange allein, sondern führt etliche Unterhaltungen, die in seine persönliche Trauerarbeit münden. Stellenweise kitschige, aber sehr rührende Romanverfilmung. I 2008, Regie: Antonello Grimaldi, Kinostart: 29.01.





Die Klasse

Lehrer, Schrifsteller, Schauspieler: so liest sich der Werdegang von François Bégaudeau, auf dessen Roman und Erlebnissen der Film basiert. Der Pauker spielt sich selbst, im Einsatz in einem der berüchtigten Pariser Vororte, wo etliche Kulturen aufeinander treffen und den Schülern meist jegliche Hoffnung fehlt. Authentischer Streifen an der Schwelle zur Doku, unterhaltsam und anregend.



TICKETS UNTER www.m-x-s.com / www.abenteuer-halle.de

The Boss of it All



Ravn ist Chef einer IT-Firma, doch das weiß niemand außer ihm selbst. Um bei seinen Angestellten nicht unbeliebt zu sein, gaukelt er ihnen einen angeblichen Boss vor, der alle Entscheidungen trifft. Als die Firma verkauft werden soll, muss das Phantom seinen Geschäftspartnern leibhaftig vor die Augen treten. Also engagiert Ravn den Schauspieler Kristoffer, der sich als der "Boss of it All" ausgibt. Und da fängt der ganze Spaß erst an.

DK 2006, Regie: Lars von Trier, Kinostart: 15.01

NEU AUF DVD



Die 40jährige Julia ist ohnehin schon arm dran: an der Flasche hängt sie ohne Unterbrechung, sie hurt herum und flucht über ihr jämmerliches Dasein. Dass sie dann noch kur-

zerhand den Entschluss fasst, den kleinen Sohn ihrer Nachbarin zu entführen, um dessen stinkreichen Opa um Millionen zu erleichtern, verspricht zunächst auch keine Besserung. Road Movie mit einer großartigen Tilda Swinton.

F 2007, Kinowelt Home Entertainment, Regie: Erick Zonca, VÖ: 09.01.



Senseless

Globalisierungsgegner lassen es ja teilweise ordentlich krachen, und das erfährt der amerikanische Business-Heini Elliot am eigenem Leibe: als Stellvertreter

für den dekadenten Führungsstil seiner Regierung wird er von Radikalen entführt, die sich an seinen Sinnesorganen zu schaffen machen. Derbe Folterszenen bleiben nicht aus, aber gleichzeitig liefert "Senseless" seinen Beitrag zum gesellschaftspolitischen Diskurs.

USA 2008, Ascot Elite Home Entertainment, Regie: Simon Hynd, VÖ: 29.01.



Outlaw

Es klingt ein wenig wie eine britische Taxi Driver-Version: Irak-Veteran Bryant ist vom Treiben auf den Straßen Londons derart angepisst, dass er kurzum mit einigen Ge-

sinnungsgenossen eine Miniarmee gründet, die Gewalt und Verbrechen ausrotten will - und zwar mithilfe von Gewalt und Verbrechen. Hektischer, aber explosiver Selbstiustiz-Marathon mit Sean Bean und Bob Hoskins.

UK 2007. Senator Film / Universum Film. Regie: Nick Love, VÖ: 12.01.



Der Titel deutet bereits das Tabuthema Intersexualität an: Teenie Alex ist Junge und Mädchen zugleich, und da so etwas in der Großstadt Buenos Aires zuviel Aufmerksamkeit erregt, flüchtet ihre /seine Familie an die Küste. Hier lernt Alex den sechzehnjährigen Alvaro kennen, und es beginnt eine dramatische Liebesgeschichte im Spannungsfeld von Selbstfindung,

Ausgrenzung und Toleranz.

ARG/F/E 2007, Kool / Indigo, Regie: Lucía Puenzo, VÖ: 09.01.



So ist Paris

Schon mit "L' auberge espagnole - Barcelona für ein Jahr" bewies Regisseur Cédric Klapisch, dass er ein Händchen für leichte und dennoch tiefgehende Alltagskomödien hat. Von Spanien ging's zurück nach Frankreich – heraus kam ein Episodenfilm mit stilsicher gezeichneten Figuren, der von Lebenskrisen, Liebesleid, Hoffnung, Glück und der Magie

von Paris erzählt.

F 2008, Eurovideo, Regie: Cédric Klapisch, VÖ: 22.01.



Fotos: Martin Sochor - Rider-Lothar Hofer, Kool Filmdistribution

rersum Film, Kool Filmdistribution, Eurovideo otos: Kinowelt GmbH, Ascot Elite Home Entertair

AUSCHANGRIFF

LOKALHELDEN



Sister Love

In Köln wird musikalisch weit mehr zusammengebrodelt als Gitarrengeschrammel und kompakte Elektrobündel. Bestes Beispiel: Sister Love, die könnten glatt auch aus dem New Yorker oder Londoner Underground sein, so wie die ihren charmanten Lipstickpunk mit kühl aus der Hüfte geballerten Beats mischen. Und Sängerin Tanja erledigt mit ihrer frech betörenden Stimme auch den letzten Skeptiker, falls vorhanden.

www.myspace.com/sisterlove

Glowing Elephant

Nä, wat is dat schön, wenn Kölner Bands so international klingen. Wie Glowing Elephant . Die haben schon in den 60ern mit dem Musizieren angefangen, und mittlerweile sind die Vier Alt-Hippies mit herausnehmbaren Gebissen. Quark, stimmt natürlich nicht, die Jungs sind Anfang 20 und bringen gerade ihr Debüt heraus, doch selbiges stinkt schon gewaltig nach LSD und Beatles, nach freier Liebe und nackt im Schlamm suhlen (was vielleicht damals ein und das selbe war), eben nach der Ära der Blumenkinder. Übrigens durfte die Band

unlängst mit den Datsuns touren. auch nicht übel. Album: "Radioactive Creampieces", VÖ: 23.01.



GÄSTELISTE



The Gaslight Anthem

So, jetzt mal Euphorie zurückschrauben und sachlich formulieren. Obwohl. scheiß drauf! Also: dies ist die Band der Stunde, zumindest in der Playlist

der Redaktion. The Gaslight Anthem machen Springsteen-Mucke für diejenigen, die Springsteen langweilig finden. Punk'n'Roll mit Eiern und vor allem reichlich Soul. Ihr Album "The '59 Sound": all killer, no filler. www.allehinda.de

Live: 10.02., 20:30h, Underground, Vogelsanger Str. 200

Black Lips

Irgendwiekennthierzulandekaumein Borstentier die Band, dabei haben sie schon vier Platten draußen. Ihr Markenzeichen ist chaotischer Retro-Rock mit provokanten Texten, der mal nach Velvet Underground, mal nach den Stooges klingt. Garantiert kein Einheitsbrei, und auf der Bühne passieren auch nicht gerade alltägliche Dinge - mehr wird nicht verraten, selber überzeu-

gen! Live 08.02. 20h, Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Stra-Be 127-12



Pip Brown ist der bürgerliche Name des neuseeländischen Fräuleins, das schon mit 16 Lenzen Mucke machte und nun solo ihren Durchbruch hinlegt. Elektropop nennt man das wohl auf der Straße, in



jedem Falle sind die 70er. 80er und 2010er Jahre enthalten. Songs, die so traurig sind, dass es glücklich macht. Jaha, auch sowas ist möglich! Live: 10.02., 20h, Werkstatt, Grüner Weg 6

Five O'Clock Heroes

Nach einem The Jam-Song hat sich das britischnewyor-

Quartett benannt, und da ist die Marschrichtung direkt vorgegeben: garagig und punkig klingen sie, dazu gibt's aber noch Ska und Reggae-Ingredienzen. So toll, dass sogar Trash-Ikone Agyness Deyn (richtig geschrieben?) auf der neuen Platte mitsingt. Und Topmodels sind ja des R'n'Rs neuester Ritterschlag.

Live: 14.02., 20h, Gebäude 9, Deutz-Mülheimer Str. 127

Im Oktober hatte ein SLIK-Würstchen die aktuelle Platte ohne Abstimmung mit der Parteispitze in den Himmel gelobt. Dafür gab's erst auf die Finger und dann Lob von ganz oben, denn sie ist wirklich klasse. Der Sound lässt sich nur schwerlich in ein Genre stopfen, dafür wird einfach zuviel experimentiert. Aber wer Nada Surf, Postal Service oder auch Interpol mag, der wird +/- sicher nicht scheiße finden.

Live: 22.01 20h. bäude 9 Deutz Mülhei mer Str 127

Ladyhawke

TRIPCLUBBING (**)

Mesopotamia Jazz Magam-Musik trifft lyrischen Jazz 13.02. • 21:00 • Alter Wartesaal



Ahoar: Saad Thamir Gesang, Percussion Dietmar Fuhr Kontrabass Free Desmyter Jazzpiano Bassem Hawar Djoze

koelner-philharmonie.de / wartesaal.de € 5,- / zzgl. Vorverkaufsgebühr | Köln: Ticket | 0221-2801

KölnMusik











Stadt Köln Stiftung Kultur

TripClubbing ist ein Projekt der KölnMusik im Rahmen von ON -Neue Musik Köln. Gefördert durch das Netzwerk Neue Musik, ein Förderprojekt der Kulturstiftung des Bundes, sowie durch Stadt Köln und RheinEnergieStiftung Kultur.

Präsentiert von StadtRevue – Das Kölnmagazin



NEUES FÜR DEN PLATTENSPIELER

Und mal wieder Berlin: Sternbuschweg erzählen direkt aus dem Kern unserer Generation, mit mal wilden, mal melancholischen Gitarren, geschmiegt an den Britpop unserer Jugend. Diese Jungs rennen keinem Trend hinterher, sondern folgen ihren Herzen, in denen Vorbilder wie die Smiths, Ride oder Wedding Present hausen. Sehr sympathisch!



Sternbuschweg

Genre: Indierock, Label: Tumbleweed Records, bereits erschienen

ClickClickDecker Den Umständen Entsprechend

Genre: Indie, Label: Audiolith, VÖ:

Mit Bratze spuckte er letztes Jahr noch Elektro mit Köpfchen auf den Tanzboden, nun kehrt Kevin Hamann zurück zur indepedenten Prosa, fast im Alleingang eingespielt. Seine Texte sind etwas kodiert, und doch treffen sie uns. Ganz tief drinnen. Egal, was er sagt: er und seine emotional brachialste Stimme, die durch allerfeinste Melodien führt, haben recht. Sowas von.

Frankreichs Musikszene kann so viel mehr als Bang Bang Elektro: die Kölner Le Pop-Macher haben zum sechsten Mal kompiliert, und heraus kam ein Tribut an die Mädels, die nouvellen Chansonieren, die nicht mit dem Präsidenten verheiratet sind und eine wundervolle, unerhörte Bandbreite an Stilelementen können. Sechzehn Popperlen in der schönsten Sprache, wo gibt.



Various Le Pop: Les Fil

Genre: Chansons, Label: Le Pop Musi pereits erschienen

eheruncool

Genre: Indie, Label: Tumbleweed



eheruncool kommen aus dem Nichts (Sachsen) und sind so gut, dass es Angst macht. Deutsche Texte zwischen berechtigtem Ärger ("Neue Deutsche Popkultur") und süßsaurer Nostalgie ("Fünf Stunden von Hamburg"), Musik wie Joy Division oder Blumfeld. Gespenstisch schön, highly addictive und obendrein diskursfähig. Wenn das die Ansage für 2009 sein soll, dann wird alles gut.

Blicken wir mal zurück ins Jahr 2005, da sorgten Tenfold Loadstar mit ihrem Song "Sun and Rain", der einen Werbespot von Union Investment untermalte, für große Ohren. Mittlerweile ist einiges passiert, aus vier Bandmitgliedern wurden zwei, Pop went Electro. Doch für das neue Album wurden wieder vier Köpfe zusammengesteckt, der Computer runtergefahren und stattdessen wieder liebliche Folkpopmelodien zusammengebündelt.



Tenfold Loadstar

It's Cold Outside And The Gnome Is You

Genre: Indiepop, Label: Normal

The Social Services It's Nothing Personal.

It's A National Security

Genre: Folk, Label: Stereo Test Kit Records, bereits erschienen



Es gibt Tage, da möchte man sich ein Loch graben, sich abschirmen von allen kleinen und großen Sorgen, eine Hängematte knüpfen und sich in bessere Zeiten schaukeln. Das Debütalbum des schwedisch-schottischen Gespanns The Social Services bringt mit seinem zauberhaften, melancholischen und zugleich aufbauenden Wald- und Wiesenpop eine große Tüte Trost, Herzenswärme und Hoffnung. "I can be your friend, I come round for tea when you're alone." Bitte, jederzeit!

Es gibt kaum eine Stimme im Musikgeschäft, die trauriger und zerbrechlicher ist als die von Antony Hegarty. Auch der dritte Langspieler vom Falsett-Barden und seiner Band The Johnsons strotzt nur so vor schauriger Schönheit und wehmütigem Weltschmerz. Dieser findet diesmal in der Beziehung des Menschen zur Natur seinen Ausdruck. Und die ist ja zur Zeit wirklich sehr traurig.



Antony & The JohnsonsThe Crying Light

Genre: Art Pop, Label: Secretly Canadin/Rough Trade, VÖ: 16.01. 15. Januar - 15. Februar vorträge sonstiges

15.1. DONNERSTAG

PARTY

The Duke Spirit, Werkstatt, Grüner Weg 6, 21h

MUSIK

NiCollection, Video- und Klangschnipsel mit Christa Päffgen, Raketenklub, Weidengasse 21, Hinterhof, 20:30h

Festival des gescheiterten Films, Kölner Filmhaus, Maybachstr. 111, 12h, 16h, 18h & 20h



Ende und Anfang, Studiobühne, Universitätsstr. 16a, 20h

Kafkas Welten, Theater am Sachsenring, Sachsenring 3, 20:30h

Mutter Courage und ihre Kinder, Theater der Keller, Kleingedankstr. 6.20h

Wladimir Kaminer: Ich bin kein Berliner, Live Music Hall, Lichtstr. 30, 20h

16.1. FREITAG

otos: Kölner Filmhaus, Danny North, KHM

Mixtape, Indie & Electro, Tsunami Club, Im Ferkulum 9, 23h

Mit PaukeRn und Trompeten, Multimediale Konzert-Party, Musikhochschule, Kammermusiksaal, Dagobertstr. 38, 19:30h

Der Familie Popolski, Gloria, Apostelnstr. 11, 20:30h

Ende und Anfang, Studiobühne, Universitätsstr. 16a, 20h

BÜHNE

Dachlawine – The Prisoner of Second Avenue, theater im hof, Roonstr. 54, 20h

Charity for Humanity – Hilfe für ein Krankenhaus in Afghanistan, Kölner Filmhaus, Maybachstr. 111, 19h

17.1. SAMSTAG

Party der Fachschaft Psychologie, AStA Café Unicum, Universitätsstr. 16b, 22h

Who Killed Bambi?, Indie, Electro & New Rave, Subway, Aachener Str. 82-84. 23h

The Rakes, James Yuill, Filthy Dukes, Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129. 20h

Ende und Anfang, Studiobühne, Universitätsstr. 16a, 20h

Norway.today, Orangerie – Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25, 20h

18.1. SONNTAG

Ende und Anfang, Studiobühne, Universitätsstr. 16a, 20h

Kunst trifft Uni – dein Sonntag im Museum, mit Claudia Sode (Byzantinistik), Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, Martinstr. 39, 12h

19.1. MONTAG

Les Supremes Dindes, Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190, 20h Wir werden siegen! Und das ist erst der Anfang, Studiobühne, Universitätsstr. 16a, 20:30h

20.1. DIENSTAG

Jazz-O-Rama, ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127, 21:30h

Wir werden siegen! Und das ist erst der Anfang, Studiobühne, Universitätsstr. 16a, 20:30h

Glückliche Zeiten, Theater der Keller, Kleingedankstr. 6, 20h

König der Kunstbücher – das Imperium der Buchhandlung König Buchhandlung König am Dom. 17h

21.1. MITTWOCH

Kaiser Chiefs, Live Music Hall, Lichtstr. 30, 20h



Best of KHM: Die Besucherin, KHM, Aula, Filzengraben 2, 19h, Eintritt frei



Wir werden siegen! Und das ist erst der Anfang, Studiobühne, Universitätsstr. 16a, 20:30h Im Auftrag des Paten, Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23, 20h

22.1. DONNERSTAG

Heartaches & Headaches, Indiepop, Tsunami Club, Im Ferkulum 9, 22h

Plus/Minus, Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129, 20h

Nocturne 22: movement2sound. sound2movement, KHM. Aula. Filzengraben 2, 20h, Eintritt frei

Wir werden siegen! Und das ist erst der Anfang, Studiobühne, Universitätsstr. 16a, 20:30h

Crying in Public, ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127, 20h

Der Griff aus dem Spiegel, Act'n'Roll-Thriller, Raketenklub, Weidengasse 21, Hinterhof, 20:30h

Barack Obamas neue Außenpolitik - Hoffnung für Europa?, Altes Pfandhaus, Kartäuserwall 20. 20h

Über Richter im Dialog, Ateliergespräch, Foyer Museum Ludwig, Bischofsgartenstr. 1, 18:45h

23.1. FREITAG

Balkan Express, Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129. 23h

Köln im Film, Kölner Filmhaus, Maybachstr. 111, 19h

Selim Özdogan: Eine Lesung kann Vieles, Altes Pfandhaus, Kartäuserwall 20, 20h

Das Lied vom Sag-Sager, Studiobühne, Universitätsstr. 16a, 20:30h

Wandelgermanen, Autorenlesung, Raketenklub, Weidengasse 21, Hinterhof, 20:30h

Australien-Sprechstunde, GWZ FH Südstadt, Mainzer Str. 5, R10,

24.1. SAMSTAG

Franz Ferdinand Record Release Party, Rose Club, Luxemburger Str. 37, 23h



Little Man Tate, Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129. 20h

Sonic Objects #3 Charles Hayward vs. Cornelius Cardew. Kulturbunker Mülheim, Berliner Str. 20.

Crying in Public, ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127, 20h

Wird spät heute Abend, Blödsinn, Songs, Absurde Geschichten, Raketenklub, Weidengasse 21, Hinterhof 20:30h

John Doyle: Du bist Deutschland. Macht aber nichts!, Erstes Kölner Wohnzimmertheater, Probsteigasse 21.20h

Das Lied vom Sag-Sager, Studiobühne. Universitätsstr. 16a. 20:30h

25.1. SONNTAG

Köln im Film, Kölner Filmhaus, Maybachstr. 111, 17 & 19h

Das Lied vom Sag-Sager, Studiobühne, Universitätsstr. 16a, 20:30h

Streik ist geil!, Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23, 18h

26.1. MONTAG

Jazz against the machine, ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127, 20h

Köln im Film, Kölner Filmhaus, Maybachstr. 111, 19 & 20:45h

Sia Korthaus: Auch Glückskekse krümeln, Atelier Theater, Roonstr. 78, 20:30h

27.1. DIENSTAG

Jazz against the machine, ARTheater. Ehrenfeldpürtel 127, 20h

KELLERfilm, Theater der Keller, Kleingedankstr. 6, 20h

Der Griff aus dem Spiegel, Act'n'Roll-Thriller, Raketenklub, Weidengasse 21, Hinterhof, 20:30h

Spielwiese - ein Eldorado für Bekloppte, Popkabarett, Atelier Theater, Roonstr. 78, 20:30h

Reim in Flammen, Tsunami Club, Im Ferkulum 9, 20h

28.1. MITTWOCH

Sonic Tapeshow, Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190, 20h

Jazz against the machine, ARTheater. Ehrenfeldpürtel 127, 20h

Songs from the New World, Collegium Musicum, Musiksaal Uni Köln, 20h

Der Griff aus dem Spiegel, Act'n'Roll-Thriller, Raketenklub, Weidengasse 21, Hinterhof, 20:30h

Früher war besser, Comedy, Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23.20h



Fotos: Domino Records, Jörg Fokuh

Pixelio - Marco Barnebeck, Marek Lieberberg Konzertagentur

Austausch - Studierende berichten: Sydney/Australien; Memphis und Pittsburgh/USA, Campus Deutz, Workstation, Betzdorfer Str 2. 19h

Something weird cinema: Jäger der Apokalypse, Kölner Filmhaus, Maybachstr. 111, 21:30h

29.1. DONNERSTAG

Heartaches & Headaches, Indiepop, Tsunami Club, Im Ferkulum 9, 22h

Movie Night of Extreme Sports, Suzuki Bike & Skate Park, Christian-Sünner-str 8 20h

Being Almodovar - eine Überdosis an Gefühl, Raketenklub, Weidengasse 21, Hinterhof, 20:30h

Ein ganz gewöhnlicher Jude, Studiobühne. Universitätsstr. 16a. 20h.

Solaris, Alte Feuerwache, Melchiorstr. 3, 20h

Crying in Public, ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127, 20h

30.1 FRFITAG

I Love Pop presents: Weekender, Tsunami Club, Im Ferkulum 9, 23h

Mittanzgelegenheit, Werkstatt, Grüner Weg 1b, 21:30h

Solaris, Alte Feuerwache, Melchiorstr. 3, 20h

basspoem: weiß, Raketenklub, Weidengasse 21, Hinterhof, 20:30h

Crying in Public, ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127, 20h

Spielwiese - ein Eldorado für Bekloppte, Popkabarett, Atelier Theater, Roonstr. 78, 20:30h

Karnevalssitzung, Aula der Uni Köln, Hauptgebäude, 18h



31.1. SAMSTAG

Crooked, ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127, 23h

Future Shorts, Kölner Filmhaus, Maybachstr. 111, 20:30h

Being Almodovar - eine Überdosis an Gefühl, Raketenklub, Weidengasse 21, Hinterhof, 20:30h

Crying in Public, ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127, 20h

1.2 SONNTAG

The All-American Rejects, Luxor. Luxemburger Str. 40, 21h

Film, DVD, Blu-ray Disc Börse, Wideroom, Girlitzweg 20, ab 11h

Solaris, Alte Feuerwache, Melchiorstr. 3, 20h

Hörtheater der Keller, Theater der Keller, Kleingedankstr. 6, 18h

Kunst trifft Uni – dein Sonntag im Museum, mit Thomas Grundmann (Philosophie), Museum Ludwig, Bischofsgartenstr. 1, 12h

2.2. MONTAG

Das Lied vom Sag-Sager, Studiobühne, Universitätsstr. 16a, 20:30h

3.2. DIENSTAG

Compone-Projekt: Akustische Kunst trifft visuelle Kunst, Kunst Praxis Staab, Eigelstein 112, ab 19h

Das Lied vom Sag-Sager, Studiobühne, Universitätsstr. 16a, 20:30h

4.2. MITTWOCH

Travis. Live Music Hall. Lichtstr. 30.

KALENDER



Compone-Projekt: Akustische Kunst trifft visuelle Kunst, Kunst Praxis Staab, Eigelstein 112, ab 12h

Duo de Cologne, Café Himmelsblick, FH Südtsadt, GWZ, Claudiusstr. 1. 19:30h

Höhenhaus_Baal, Studiobühne, Universitätsstr. 16a, 20h

Fett & Kursiv: Die Leseshow, Erstes Kölner Wohnzimmertheater, Probsteigasse 21, 20h

5.2. DONNERSTAG

This is the MODern World, Kuen, Kuenstr. 9, 22h

Compone-Projekt: Akustische Kunst trifft visuelle Kunst, Kunst Praxis Staab, Eigelstein 112, 20h

Höhenhaus_Baal, Studiobühne, Universitätsstr. 16a. 20h

Dachlawine - The Prisoner of Second Avenue, theater im hof, Roonstr. 54, 20h

Totlachen, Theater der Keller, Kleingedankstr. 6, 20h

6.2. FREITAG

V-Ausschnitt #3: music, Film- und Videokunst aus der Sammlung des Museum Ludwig, Kino Museum Ludwig, Bischofsgartenstr. 1, 20:30h

24 SLIK



Novecento - Die Legende des Ozeanpianisten, Hör-Spiel & Theater-Konzert, Altes Pfandhaus, Kartäuserwall 20, 20h

Höhenhaus_Baal, Studiobühne, Universitätsstr. 16a. 20h

Rock'n'Read, Klüngelpütz Theater, Gertrudenstr. 24, 20:30h

Moses W.: Das Download-Syndrom, Erstes Kölner Wohnzimmertheater, Probsteigasse 21, 20h



7.2. SAMSTAG

Floorshakers Inferno, Apropo, Im Dau 17, 23h

Höhenhaus_Baal, Studiobühne, Universitätsstr. 16a. 20h

Bademeister Schaluppke: Funky Arschbombe, Erstes Kölner Wohnzimmertheater, Probsteigasse 21, 20h

8.2. SONNTAG

Black Lips, Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129. 20h

Höhenhaus_Baal, Studiobühne, Universitätsstr. 16a. 20h

Totlachen, Theater der Keller, Kleingedankstr. 6, 18h

9.2. MONTAG

Lysistrata, Horizont Theater, Thürmchenswall 25, 20h

MUSIK

10.2. DIENSTAG

The Gaslight Anthem, Underground, Vogelsanger Str. 200, 20h

Ladyhawke, Werkstatt, Grüner Weg 1b, 20h

Georg Schnitzler: Die Post – die Kunst - der Pinscher und ich, Erstes Kölner Wohnzimmertheater, Probsteigasse 21, 20h

11.2. MITTWOCH

Mutter Courage und ihre Kinder, Theater der Keller, Kleingedankstr. 6, 20h

Zwischen Exorzismus und Rassismus – Kolonialismus und Kölner Karneval, Kölnisches Stadtmuseum. Zeughausstr. 1-3, 19h

12.2. DONNERSTAG

Heartaches & Headaches, Indiepop, Tsunami Club, Im Ferkulum 9,

Raucher/Nichtraucher, Abenteuer im Zelt, Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10, 20h

Japanisches Kulturfest, Deutsche Sporthochschule, Hörsaal 1, Am Sportpark Müngersdorf 6, 19:30h

13.2. FREITAG

Mando Diao Record Release Party, Rose Club, Luxemburger Str. 37. 23h



BÜHNE

KUNST

Johann König, Erstes Kölner Wohnzimmertheater, Probsteigasse 21, 20h



Dachlawine - The Prisoner of Second Avenue, theater im hof, Roonstr. 54, 20h

Japanisches Kulturfest, Deutsche Sporthochschule, Hallen 22 und 23, Am Sportpark Müngersdorf 6,

14.2. SAMSTAG

Five O'Clock Heroes, Gebäude 9. Deutz-Mülheimer-Str. 127-129, 20h

MIA., Palladium, Schanzenstr. 40,

King Automatic, Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190, 20h

Bademeister Schaluppke: Funky Arschbombe, Erstes Kölner Wohnzimmertheater, Probsteigasse

König Oedipus, Theater der Keller, Kleingedankstr. 6, 20h

15.2. SONNTAG

Frank Fischer: Deutsh als Fremdsprache, Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23, 20h

VORTRÄGE SONSTIGES

(Alle Termine ohne Gewähr!)

Pause

Papa Schlumpf sagt: Ein Euphemismus ist eine Beschönigung. Also, da bezeichnet man beispielsweise Johannes Heesters als "alt" oder Whitney Houstons Karrieretod als "kreative Pause". Apropos "kreativ", apropos "Pause": für die nächsten zwei Monate müsst ihr auch mal ohne SLIK auskommen, denn wir gönnen uns endlich Abstand vom miefigen Studi-Alltag: die komplette Redaktion macht Urlaub auf Maui, all in-

clusive. Was natürlich euphemistis für Überstunden, Neustadt-Süd und Hansa Kölsch ist. Von irgendwo müssen die neuen Ausgaben im Sommersemester ja schließlich auch kommen, die schreiben sich nicht von alleine. Wir

möchten übrigens weiterhin wissen, wie euch die ersten vier SLIKs gefallen haben, was ihr ab April erwartet und generell wie es euch so geht. Mail an feedback@slik-magazin.de - uns geht es gut, danke. Und zum Abschluss noch ein lautes "Danke" für

eure Zeit, ein stürmisches "Viel Glück" für anstehende Prüfungen und ein kräftiges "Bis zum 15.4.", euer SLIK-Team



Tel.: 0221-29868370 Fax: 0221-29868370 E-Mail: anzeigen@slik-magazin.de Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr.1 vom 1.8.2008. Download der Mediadaten unter www.slik-magazin.de

Frank Schwalm

Druck: flveralarm GmbH

SLIK erscheint jeweils zur Mitte des Monats während des Winter- und Sommersemesters, acht mal im Jahr. SLIK ist ein Magazin für Studenten der Kölner Hochschulen mit einer Auflage von 10.000 Exemplaren. Es wird kostenlos an den zentralen Stellen der Kölner Hochschulen ausgelegt und

Bei allen Fotos ohne Quellenangabe handelt es sich um Pressefreigaben.

Artikel und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen etc. wird nicht gehaftet.

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit von Terminangaben wird keine Gewähr übernommen.

Für alle Gewinnspiele in diesem Heft gilt: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Impressum

Herausgeber:

SLIK Media & Event Gernatowski, Maigut & Schwalm GbR Moselstr. 56-58 50674 Köln Tel.: 0221-29868370 Fax: 0221-29868370 E-Mail: info@slik-magazin.de Internet: www.slik-magazin.de

Geschäftsführung & Chefredaktion (V.i.S.d.R.):

Maggie Gernatowski Frank Schwalm

Lavout & Grafik:

Karin Maigut E-Mail: layout@slik-magazin.de

Titelfoto:

Foto: Oliver Hohmann Copyright: Karin Maigut / KHM photocase.com/kallejipp (Gewinnen)



und viele mehr...

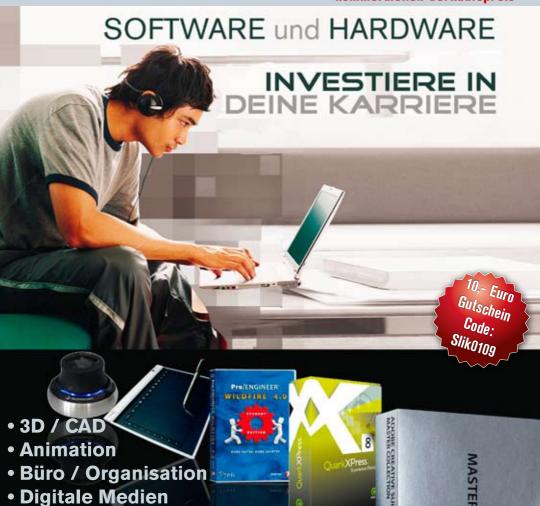
SPARE bis zu

SPARE bis zu

O

O

Vom empfohlenen
kommerziellen Verkaufspreis



Kostenlose Bestellhotline 0800 119 7 119 www.journeyEd.de

